

Fitnesstrainer auf vier Pfoten



Wer kennt das nicht? Der Wecker holt einen am Morgen aus dem Tiefschlaf und gerne würde man sich noch einmal zur Seite drehen. Ein Blick in treue, hellwache Hundeaugen holt selbst einen Morgenmuffel schnell aus den Federn. Nach einem Morgenspaziergang sieht die Welt bereits viel fröhlicher aus. Man atmet die frische Luft, spürt die Regentropfen auf der Haut oder lässt die Sonne in sein Herz. Kreislauf und Stoffwechsel werden angeregt. Man fühlt sich wohl in seiner Haut und ist fit für den Tag.

Tiere sind Balsam für Körper, Geist und Seele

Tiere leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu unserem körperlichen Wohlbefinden. Sie geben auch wertvolle Hilfestellung für unser seelisches Gleichgewicht. Wir Menschen sind häufig in unseren Gedanken versunken. Vieles schwirrt in unserem Kopf umher. „Wie kann ich das heute alles nur schaffen?“, ist eine unserer häufigsten Fragen. Wir machen uns Sorgen und vergessen das Leben zu genießen. Tiere leben im Hier und Jetzt. Sie hängen nicht in der Vergangenheit und sie machen sich keine Gedanken, was morgen sein könnte. Immer gut gelaunt sind sie treu an unserer Seite. Allen Hunderassen, gleich welchen Alters und welcher Größe, ist eines gemeinsam: Sie sind Rudeltiere und möchten in das Leben der Menschen integriert werden. Entsprechend ihren Anlagen und

Charakteren brauchen sie Aufgaben, die sie wahrnehmen können. Kommen wir diesem Wunsch nach, bekommen wir unendlich viel von den Tieren zurück und es entsteht eine tiefe Verbundenheit.

Tiefe Verbundenheit und Lebensfreude

„Je länger wir mit unserem Golden Retriever zusammenleben, um so größer wird das blinde Vertrauen zueinander“, schildert die Autorin *Beate Schmöller*, die das Leben mit ihrem Vierbeiner bereits in drei Büchern niedergeschrieben hat. Mit Geschichten, mitten aus dem Leben gegriffen, gibt sie Einblicke in die Menschen- und Hundeseele. „Wenn mir vor einigen Jahren jemand gesagt hätte, dass ich auch bei Dauerregen gerne nach draußen gehe. Ich hätte ihn sicherlich ausgelacht,“ sagt sie. Je mehr Erzählungen aus ihrem gemeinsamen Alltag und

von Reisen sie niedergeschrieben hat, umso bewusster wurde ihr, welchen Beitrag ihr Hund zu ihrer Lebensfreude leistet. Sie nimmt seit dem den Rhythmus der Natur viel stärker wahr. Sie schließt Freundschaften mit

Menschen, die sie ohne ihren Hund vermutlich nie kennen gelernt hätte. Gemeinsame Interessen sind immer schnell gefunden. Das schöne dabei ist, dass Menschen aller Altersklassen unter den Hundefreunden





und -kekse darin verstaut sind, sitzt unser Hund bereits fahrbereit im Führerhaus. Kein Wunder, dass sich die „rollende Hundehütte“ schnell zu seiner zweiten Heimat entwickelt hat, geht es doch damit immer an schöne Plätze, direkt am Meer. Eigentlich sind wir zum Windsurfen unterwegs und meist führt uns der Weg dabei direkt nach Sardinien. Im April finden wir dort ideale Bedingungen und unser Golden Retriever Ipo kann die Sanddünen entlang wandern und im Meer schwimmen. Er liebt Wasser in jeder Form. Je höher die Wellen und je aufgewühlter das Meer umso lieber stürzt er sich in die Fluten. Die Wassertemperaturen betragen um diese Zeit kaum mehr als 16°C, was den Badespaß unseres Golden Retrievers jedoch kaum beeinträchtigt. Dafür sind die Strände um diese Jahreszeit menschenleer und laden geradezu ein, nach Herzenslust zu toben. Wenn uns ein Hochdruckgebiet einige Flaurentage beschert, haben wir andere Sportarten für uns entdeckt. Nordic Walken, Joggen oder einfach nur ausgedehnte Strandspaziergänge sind Balsam für Körper, Geist und See-

le. Faule Strandurlaube bei hochsommerlichen Temperaturen gehören der Vergangenheit an. Stattdessen haben wir uns zu regelrechten Vorsaison-Liebhabern entwickelt. Auch wenn man abends eine dicke Jacke und lange Hosen benötigt, kann es während des Tages angenehm warm werden. Und da man mit Hund sowieso immer in Bewegung ist, ist das Herzkreislaufsystem schnell auf Trab. Mit vierbeiniger Urlaubsbegleitung kann man Pizza und Pasta sorgenfrei genießen. Denn: Bei täglich mehrmaligen Hundespaziergängen verflüchtigen sich überflüssige Kalorien wie von selbst! So gesehen gehören Hunde zu den besten Fitnesstrainern, denn sie ermuntern uns zu regelmäßiger Bewegung. Hinterher legt man ganz ohne schlechtes Gewissen seine Beine hoch. Denn der nächste Hundespaziergang kommt bestimmt.

Text: Beate Schmöller
Fotos: Robert Schmöller

Mehr Erzählungen zu den Abenteuern des Golden Retrievers Ipo lesen sie in seinen Büchern (Infos hierzu auf S. 65).

sind. Während für Kinder der Hund oft Spielpartner und Seelenröster ist, erfüllt er bei älteren Menschen eine andere soziale Rolle. Ein Hund fordert einen regelmäßigen Rhythmus und die Orientierung nach draußen. „Ich habe noch keinen Hundebesitzer gesehen, der ein Stubenhocker ist,“ sagt sie mit einem tiefen Lachen. Mindestens dreimal täglich braucht ein Hund seinen Auslauf und hält gleichzeitig auch Frauchen und Herrchen fit.

Urlaub mit Hund

Natürlich bringt das Leben mit einem Hund an seiner Seite auch Einschränkungen mit sich. Urlaube müssen sorgfältig geplant und auf den Hund abgestimmt werden. Aber mit ein wenig Vorbereitung sind es die schönsten Tage des Jahres. Für uns stand von Anfang an fest. Hundepension oder die Unterbringung in einer fremden Umgebung kommt für unseren Hund nicht in Frage. Wir wollten unsere Urlaubstage gemeinsam mit unserem Golden Retriever verbringen. Und da es mit einem Vierbeiner als Reisebeglei-

tung nicht immer ganz einfach ist eine Unterkunft zu finden, haben wir uns kurzerhand ein Wohnmobil gekauft. Seit mehr als zwölf Jahren geht es damit im Frühjahr zum Fitnessurlaub ans Meer. Sobald Hundefutter





Keine Hunde und Katzen aus dem Urlaub mitbringen!

Streunende Hunde am Strand oder abgemagerte Katzen in der Hotelanlage gehen vielen Urlaubern zu Herzen. Spontan beschließen sie, einem herrenlosen Tier in Deutschland ein neues Zuhause zu geben. Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) warnt jedoch aus tierseuchenrechtlichen Gründen vor einer unbedachten Mitnahme von Streunern nach Deutschland.

ZZF-Präsident *Klaus Oechsner* erläutert hierzu: „Viele herrenlose Vierbeiner in südlichen Urlaubsländern leiden unter Infektionskrankheiten wie zum Beispiel der Herzwurmkrankheit oder Leishmaniose. Die Krankheiten werden häufig unerkannt nach Deutschland importiert und gefährden einheimische Tiere sowie beispielsweise im

Falle der Leishmaniose auch Menschen. Außerdem gibt es aufgrund der lebensgefährlichen Tollwut äußerst strenge EU-Bestimmungen für die Einfuhr von Tieren nach Deutschland“. Für die Einreise von Hunden und Katzen aus EU-Ländern nach Deutschland gilt: Die mitgebrachten Tiere müssen tätowiert oder mit einem Chip gekennzeichnet sein. Im EU-Heimtierpass muss eine Tollwutimpfung eingetragen sein, die bei der Erstimpfung mindestens 21 Tage zurückliegt.

Bei der Einreise nach Deutschland aus Nicht-EU-Ländern mit einer bedenklichen oder unklaren Tollwutsituation, wie beispielsweise die Türkei, Marokko, Tunesien, Ägypten oder die Dominikanische Republik, sind ebenfalls eine Kennzeichnung und eine Gesundheitsbescheinigung mit eingetragener Tollwutimpfung vorgeschrieben. Zusätzlich muss ein Bluttest

frühestens 30 Tage nach der Grundimmunisierung des Tieres durchgeführt werden. Zwischen Blutentnahme und Einreise müssen wiederum mindestens drei Monate liegen.

Tiere, die die Einfuhrvorschriften nicht erfüllen, werden zurückgewiesen, beschlagnahmt oder monatelang in Quarantäne gehalten. Im schlimmsten Fall droht die Tötung. Die anfallenden Kosten trägt der Tierbesitzer. Aus Frustration und Überforderung in der Tierhaltung geben einige Halter ihre gerade erst „geretteten“ Hunde oder Katzen in deutsche Tierheime. Der ZZF rät Tierfreunden daher zur Hilfe vor Ort: „Wer Vierbeinern helfen will, sollte Tierheime in den betroffenen Urlaubsländern unterstützen oder nach guter Überlegung einem Tier aus einem deutschen Tierheim ein neues Zuhause geben“, erklärt *Klaus Oechsner*.

Text und Foto: ZZF

Ratgeber Frau und Familie
Sonderheft Leben mit der Natur
Ausgabe Mai/Juni 2008

Aloha auf vier Pfoten 1 Ein Golden Retriever erobert die Welt

176 Seiten, 14,8 x 21 cm, broschiert, 45 s/w Abbildungen, Preis: 13,90 Euro. ISBN 13: 978-3-9811146-1-4



Aloha auf vier Pfoten 2 Ein Golden Retriever erobert die Welt

192 Seiten, 14,8 x 21 cm, broschiert, 70 s/w Abbildungen, Preis: 13,90 Euro. ISBN 13: 978-3-9811146-0-7



Aloha auf vier Pfoten 3 Ein Golden Retriever erobert die Welt

192 Seiten, 14,8 x 21 cm, broschiert, 114 s/w Abbildungen, Preis: 13,90 Euro, Subskriptionspreis 11,90 Euro bis 28.05.2008. ISBN 13: 978-3-9811146-2-1



Erhältlich im Buchhandel und beim Verlag www.alohaipo.com